

B E B A U U N G S P L A N  
S O M M E R S T R A S S Ä C K E R  
M E I L E N H O F E N

A N M E R K U N G E N zum Plan

---

1. Die Planunterlagen entsprechen dem Stand der Vermessung vom Jahre 1961
2. Die Ergänzung des Baubestandes (ohne Messungsgenauigkeit) erfolgten durch das Architekturbüro Hans Kritschel, Landshut-Moniberg, Grünlandstr. 8 am 25. 7. 1961
3. Die Eigentumsverhältnisse entsprechen den Grundbuchstand  
vom
4. Geländeverhältnisse: siehe Höhensichtlinien
5. Baugrundverhältnisse:
6. Zum Plan gehören:

Landshut, den 18. 12. 1961

Der Planfertiger

*Hans Kritschel*

ARCHITEKTURBÜRO  
HANS KRITSCHEL  
8300 LANDSHUT  
MONIBERG, GRÜNLANDSTR. 8  
T E L E F O N 0871 - 3459

DUPLIKAT

A n m e r k u n g e n zum Verfahren:

1. Die Gemeinde hat gemäß § 2 Abs. 1 BBauG am 23. 5. 1961 geschlossen einen Bebauungsplan aufzustellen.
2. Der Bebauungsplan-Entwurf vom 18.12.1961 wurde mit Beschluß der Gemeinde vom 13.1.1962 gebilligt.
3. Der Bebauungsplan-Entwurf vom 18.12.1961 lag gemäß § 2 Abs. 6 BBauG in der Zeit vom 20. 1. 1962 bis 20. 2. 1962 zur öffentlichen Einsichtnahme in DER GEMEINDEKANZLEI  
MEILENHOFEN auf.
4. Die öffentliche Auflage des Bebauungsplan-Entwurfes wurde am 13. 1. 1962 ortsüblich DURCH ANSCHLAG  
bekanntgemacht.



.....  
Bürgermeister

R e c h t l i c h e F o r m :

1. Dieser Bebauungsplan wurde aufgrund des § 10 des Bundesbaugesetzes -BBauG- vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S.341) i.V. mit Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern GO- vom 25. Juni 1952 (BayBS I S.461) von der Gemeinde  
am als Satzung beschlossen.
2. Der Bebauungsplan wurde mit EntschlieÙung der Regierung von Niederbayern vom Nr. genehmigt.
3. Die Satzung wurde gem. § 12 BBauG am öffentlich bekanntgemacht. Der Bebauungsplan ist damit rechtsverbindlich.

Genehmigt gem. § 11 BBauG  
mit RE v. 14.12.61 Nr. 106-1262 R 244E  
Landshut, den 12. Jan. 1966  
Regierung von Niederbayern

i. A.



(Stempel)  
Reg. Baudirektor

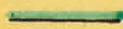
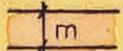
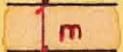
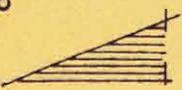
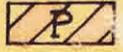
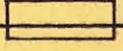
.....  
Bürgermeister

Die auf dem Bebauungsplan aufgeführten, als "Festsetzungen" bezeichneten Eintragungen, sind wie folgt zu unterscheiden:

1. Als weitere Festsetzungen sind zu betrachten die Ziffern 2,3,5,6 und 8.4
2. Als Zeichenerklärung sind zu werten die Ziffern 1 und 4
3. Als Hinweise gelten die Ziffern 7 u. 8.1-8.3

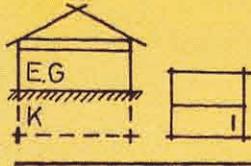
F e s t s e t z u n g e n

(Soweit im Bebauungsplan für den Einzelfall nicht ausdrücklich eine andere Regelung festgelegt ist)

1. Grenze des Geltungsbereiches: — .. —
2. Bauliche Nutzung: Allgemeines Wohngebiet
3. Bauweise : offen
4. Verkehrsflächen, Bauflächen, Grünflächen:
  - 4.1  grün Straßenbegrenzungs- und Vorgartenlinie
  - ~~4.2  rot Baulinie mit Anbauebot~~
  - 4.3  blau Vordere Bebauungsgrenze
  - 4.4  viol. Seitliche und rückwärtige Bebauungsgrenze
  - 4.5 Öffentliche Verkehrsflächen:
    -  Straße bestehend
    -  Straße geplant
  - 4.6  Sichtdreiecke: innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 1,0 m über Straßenoberkante durch nichts behindert werden.
  - 4.7  Parkflächen und -plätze
  - ~~4.8  öffentliche Grünflächen~~

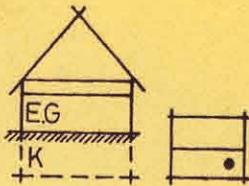
5. Stellung, Dachform, Firstrichtung, Geschößzahl und zulässige Traufhöhe der baulichen Anlagen:

5.1 Hauptgebäude: ~~1 Vollgeschoß~~



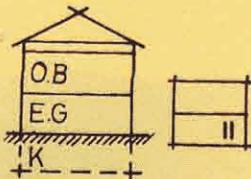
~~Dachform: Satteldach 12-28°  
 Traufhöhe: gemessen ab gewachsenem Boden nicht über 3,5 m  
 falls Kniestock nicht über 0,5 m  
 Sockelhöhe nicht über 0,5 m~~

1 Vollgeschoß mit vollausbaufähigem Dachgeschoß



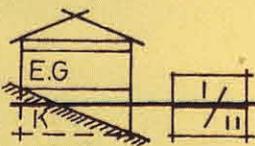
Dachform: Satteldach 48-53°  
 Traufhöhe gemessen ab gewachsenem Boden nicht über 4,5 m  
 falls Kniestock nicht über 0,6 m  
 Sockelhöhe nicht über 0,5 m

2 Vollgeschosse



Dachform: Satteldach 12-28°  
 Traufhöhe: gemessen ab gewachsenem Boden nicht über 6,0 m  
 falls Kniestock nicht über 0,5 m  
 Sockelhöhe nicht über 0,5 m

~~1 Vollgeschoß mit Untergeschoß am Hang~~



~~Dachform: Satteldach 12-28°  
 Traufhöhe: talseitig gemessen nicht über 6,0 m  
 falls Kniestock nicht über 0,5 m  
 Sockelhöhe nicht über 0,5 m~~

5.2 Nebengebäude, Garagen und Einstellplätze

 Satteldach       Pultdach

5.3

 Zufahrt zu Garage oder Stellplatz

6. Gestaltung der baulichen Anlagen:

6.1. Bedachung: Material: Biberschwanz von 48-53°  
Flachpfannen vom 20-28°  
Farbe: d'braun engobiert  
Material: Wellplatten von 12-20°  
Farbe: d'braun oder d'grau  
Ortgang: höchstens 20 cm Überstand  
Traufe: höchstens 50 cm Überstand

6.2. Dachgaupen sind nur bei Dächern über 48° Dach-  
neigung zulässig. Grösse der Ansichts-  
flächen pro Einzelgaupe: 1,0 qm  
Mindestabstand vom Ortgang: 2,5 m

6.3. Nebengebäude und Garagen:  
zulässige Traufhöhe: höchstens 2,5 m  
Dachform, -neigung und -eindeckung  
sind dem Hauptgebäude anzupassen.  
Nebengebäude dürfen nicht für Wohn-  
zwecke verwendet werden.

6.4. Einfriedung Art: an Strassen und Wegen  
Holzlatten-, Hanichelzaun oder Hecke  
Höhe über Strassenoberkante: 1,0 m  
Oberflächenbehandlung: braunes Holzim-  
prägnierungsmittel ohne deckenden Farb-  
zusatz. Zaun: vor den Pfosten durchlau-  
fend. Sockelhöhe: höchstens 15 cm über  
Gehsteigoberkante.  
Zwischenzäune auf den Grundstücken  
Drahtmaschenzäune mit Eisensäulen.

7. Versorgungseinrichtungen:

~~7.1. Elektr. Hochspannung Erdkabel mit Nennspannung  
..... bestehend ..... geplant (rot)~~

~~7.2. Elektr. Hochspannung Freileitung mit Nennspannung  
----- bestehend ----- geplant (rot)~~

~~7.3. Elektr. Transformatorstation  
 bestehend  geplant~~

8. Sonstiges:

8.1.  bestehende Gebäude

8.2.  bestehende Grenzen

8.3. --- nach der Planung neu zu vermessende  
Grundstücksgrenzen

8.4. Grundstücksgrosse mindestens 600 qm

8.5.  ANSCHLUSSBEREICH DER KR. 5 MAI  
UND 45m SCHUTZSTREIFEN

